

Sonderdruck aus Ausgabe 2-2024

Prunus cerasus bei Hyperurikämie

**Mit Montmorency-Konzentrat
Gichttherapie ergänzen**



FORUM MEDIZIN

Verlagsgesellschaft mbH

Prunus cerasus bei Hyperurikämie

Mit Montmorency-Konzentrat Gichttherapie ergänzen



Montmorency-Sauerkirschen, vor allem daraus gewonnenes Konzentrat, können begleitend zur medikamentösen Gicht-Therapie angewandt werden, wie Studien belegen.¹ Enthaltene sekundäre Pflanzenstoffe fördern die Ausscheidung von Harnsäure, senken den Harnsäurespiegel und reduzieren das Risiko für Gichtanfälle.²

Patienten mit Gichterkrankungen leiden häufig unter schmerzhaften Gelenkentzündungen, die sich in einem schubartigen Verlauf zeigen. Sie sind Folge einer vermehrten Ausfällung von Harnsäure als Uratkristalle.³ Vom Immunsystem als Fremdkörper in den Gelenken identifiziert, induzieren diese Kristalle schmerzhaft Entzündungsreaktionen.^{3,4} Neben einer symptomatischen Therapie mit schmerz- und entzündungshemmenden Medikamenten kommen vor allem Urikostatika zur Hemmung der körpereigenen Harnsäure-Synthese zum Einsatz. Zusätzlich sollte Patienten zur Gewichtsreduktion und einer purinarmen Ernährung geraten werden.³

Gichtisiko effektiv senken

Ein Lebensmittel mit besonders positivem Einfluss sowohl auf den Harnsäurespiegel als auch auf das Gichtisiko ist die Sauerkirsche (*Prunus cerasus*).² Anekdotisch wurde bereits in den 1950er Jahren von einer abnehmenden Anzahl von Konsultationen aufgrund von Gichtanfällen zur Erntezeit der Montmorency-Sauerkirsche berichtet.⁵ Eine 2012 durchgeführte Studie mit 633 Gicht-Patienten konnte daraufhin zeigen, dass der Verzehr von Sauerkirschen, beziehungsweise Sauerkirscheextrakt – allein, oder in Kombination mit Urikostatika – das Gichtisiko in den folgenden zwei Tagen um bis zu 75 % senken konnte.¹ Eine parallel veröffentlichte Arbeit stellte auch bei Einnahme von Sauerkirschsafte über einen Zeitraum von vier Monaten eine Abnahme der Anfallshäufigkeit fest.⁶ Zuletzt konnte außerdem eine randomisierte Studie aus dem Jahr 2023 mit 282 Probanden einen ähnlichen, protektiven Effekt bei Einnahme über zwölf Wochen zeigen.⁷

Bewährter Therapiebegleiter

Cherry PLUS hat sich in den vergangenen 10 Jahren als zuverlässiger Therapiebegleiter etabliert. Das Original Sauerkirschsafte-Konzentrat enthält zu 100 % naturreine Montmorency-Sauerkirschen (*Prunus cerasus*) in hochkonzentrierter Form. Hergestellt aus 1.450 Kirschen pro 500 ml Flasche, ist es eines der therapeutisch stärksten Produkte auf dem Markt. Als PhytoLiquid enthält Cherry PLUS Konzentrat das gesamte natürliche Vitalstoffspektrum der Montmorency-Sauerkirsche. Zum Schutz der wertvollen Inhaltsstoffe werden die Kirschen in einem speziellen Niedrigtemperaturverfahren schonend aufkonzentriert und ohne Erhitzung in der Flasche unter pharmazeutischen Bedingungen abgefüllt.

Durch seine flüssige Form ist Cherry PLUS besonders angenehm in der Einnahme und zeichnet sich durch eine sehr gute Therapieadhärenz aus. Täglich eine Dosierkappe (30 ml) Konzentrat in etwa 250 ml Wasser verdünnt einzunehmen genügt.

In akuten Fällen kann die tägliche Dosis auf bis zu 60 ml erhöht werden (2 x 30 ml). Für beste Ergebnisse wird eine Einnahme über mindestens 3 Monate empfohlen und viele Patienten profitieren von einer dauerhaften Einnahme.

Tip: Für Diabetes-Patienten eignen sich die Cherry PLUS Kapseln. 2 Kapseln (1 Tagesdosis) enthalten 1.100 mg reines Montmorency-Sauerkirsche-Pulver in einem Konzentrationsverhältnis von 50:1 (2 Kapseln = 0,04 BE pro Tag).



PhytoLiquids – Flüssige Vitalstoffe

Cherry PLUS Konzentrat gehört zur Gruppe der PhytoLiquid. Diese flüssigen Vitalstoffe verfügen über ein ganzheitliches Pflanzenprofil in synergistisch natürlicher Form. So können die bioaktiven Inhaltsstoffe effektiv im Körper verteilt und absorbiert werden. PhytoLiquids sind angenehm in der Einnahme und fördern daher eine gute Adhärenz.

Zur Fachkreisinformation:

Cellavent Healthcare GmbH

Tel.: 02 11-78 17 69 8-0, E-Mail: info@cellavent.de



Quellen

- 1 Zhang Y et al.: Cherry consumption and decreased risk of recurrent gout attacks. *Arthritis and Rheumatism* 2012; 64(12), 4004–4011. <https://doi.org/10.1002/art.34677>
- 2 Collins MW et al.: Is there a role for cherries in the management of gout? *Therapeutic Advances in Musculoskeletal Disease*. 2019; 17:11. 1759720X19847018. <https://doi.org/10.1177/1759720X19847018>
- 3 Prautzsch und Engel, Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM). DEGAM-Leitlinien für die primärärztliche Versorgung. Häufige Gichtanfälle und chronische Gicht, S2e-Leitlinie. DEGAM-Leitlinie Nr. 23, AWMF-Register-Nr. 053-032a
- 4 Clebak KT et al: Gout: Rapid Evidence Review. *American Family Physician* 2020; 102(9), 533–538.
- 5 Blau LW: Cherry diet control for gout and arthritis. *Texas Reports on Biology and Medicine* 1950; 8(3), 309–311
- 6 Schlesinger N: (2012). Pilot Studies of Cherry Juice Concentrate for Gout Flare Prophylaxis. *Journal of Arthritis*, 01(01). <https://doi.org/10.4172/2167-7921.1000101>
- 7 Wang C et al.: Efficacy and safety of tart cherry supplementary citrate mixture on gout patients: a prospective, randomized, controlled study. *Arthritis Research & Therapy* 2023; 25(1), 164. <https://doi.org/10.1186/s13075-023-03152-1>